

Psychotraumatologie

Beschreibung

Personen, die außergewöhnlich belastende Lebensereignisse wie z.B. Vernachlässigung, psychische/physische Gewalt oder Flucht erfahren, entwickeln möglicherweise bestimmte Überlebensstrategien, die ihre Beziehungen zu sich selbst, zur Umwelt und zu anderen Personen in einzigartiger Weise prägen können. Dadurch könnten sich Persönlichkeitseigenschaften ausbilden, die gegebenenfalls später zu auffälligen Verhaltensweisen beitragen. Deren Bandbreite kann dabei von Teilnahmslosigkeit und Apathie bis hin zu anhaltender Übererregung und aggressiven Impulsdurchbrüchen reichen.

Inhalte

- Was ist ein Trauma? (Vermittlung von Grundkenntnissen)
- Was kann ein Trauma bei den Betroffenen auslösen? (akut und langfristig)
- Kann ich in der Beratung eine traumatisierte Person erkennen? (Hinweise, Verhaltensbesonderheiten)

Ziele

- Stärkung der Beratungskompetenz in der eigenen Berufspraxis
- Erkennen von Grenzen in der Beratung von traumatisierten Personen
- Erlernen von Strategien im Umgang mit traumatisierten Personen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 6. Juli 2027, 9 - 16 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julia Gläser, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Zusatzqualifikationen u.a. in Traumatherapie und EMDR

Kosten

96,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz